



Der Verbrauch für Heizwärme bei diesen Innsbrucker Wohngebäuden ist nach der Sanierung um bis zu 77 Prozent zurückgegangen. Diese deutliche Reduzierung war keine Überraschung, sondern wurde zuvor mit dem Energiebilanzierungstool PHPP berechnet. Einzelheiten dazu gibt es beim Passivhaus-Abend am 27. September 2023. © Passivhaus Institut

Kein Wunder, sondern genau berechnet!

Passivhaus-Abend am 27. September stellt überzeugendes Sanierungsprojekt vor

Darmstadt. Schritt für Schritt Richtung Klimaschutz: Ein Innsbrucker Quartier wurde mit Passivhaus-Komponenten energetisch saniert. Das Monitoring zeigt, dass die zuvor berechneten Bedarfswerte für Energie sehr gut mit den nach der Sanierung gemessenen Verbrauchswerten übereinstimmen. Das spricht für die Qualität des Bilanzierungstools sowie für die gute Planung. Das überzeugende Sanierungsprojekt wird beim Passivhaus-Abend am 27. September 2023 vorgestellt. Die Veranstaltung „Hocheffiziente Sanierungen – verbraucht wie berechnet“ findet als Webinar statt. Die Teilnahme ist gebührenfrei.

Die umfassende energetische Sanierung des Innsbrucker Quartiers zum EnerPHit-Standard erfolgte schrittweise: Das Dach ist nun wärmedämmend, die neuen Fenster dreifach verglast und eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung sorgt in den Wohnungen für ein Wohlfühlklima. Die Leitungen für die Lüftungsanlage sind zu einem großen Teil in die Fassade integriert. Daraufhin erhielten die Außenwände zusätzlich eine Wärmedämmung - die Trumpfkarte für guten Wärmeschutz! Der ist grundlegend, damit Gebäude im Winter deutlich weniger Energie zum Heizen benötigen und im Sommer die Hitze draußen bleibt. Bemerkenswert: Die Arbeiten fanden in bewohntem Zustand statt. Das Monitoring nach der Sanierung dieser Innsbrucker Wohngebäude belegt: Der Energiebedarf der Gebäude hat sich tatsächlich so deutlich gesenkt, wie die Planenden es zuvor mit dem Energiebilanzierungstool PHPP berechnet hatten.



**informieren
diskutieren
weiterbilden**

**PASSIVHAUS-
Abende**

**Hocheffiziente Sanierungen -
verbraucht wie berechnet**

Laszlo Lepp und Sören Peper, Passivhaus Institut

Mittwoch, 27. September 2023
19:00 - 20:30 Uhr

IG PASSIVHAUS
Internationaler GreenBuilding Passivhaus Verband

**PASSIVHAUS
Austria**

**Passivhaus
Institut**

www.ig-passivhaus.de
www.passivhaus-austria.org

Zuverlässige Planung

Zum Heizen verbrauchen die Bewohnerinnen und Bewohner nach der Sanierung über 75 Prozent weniger Energie, je nach Verhalten der Nutzenden sind teilweise auch Einsparungen von bis zu 85 Prozent belegt. Für das Passivhaus Institut keine große Überraschung. „Diese deutliche Reduzierung hatten wir erwartet, das haben die vorherigen Berechnungen mit dem zuverlässigen



Zahlreiche Lüftungsrohre wurden in die Fassade integriert, anschließend erhielt diese eine Dämmung. Ein guter Wärmeschutz ist die Trumpfkarte, um den Energiebedarf von Gebäuden deutlich zu reduzieren.

© Passivhaus Institut

Planungswerkzeug PHPP nahegelegt. Das Monitoring dieser Innsbrucker Wohngebäude belegt nun wissenschaftlich und für alle sichtbar, dass eine hoch energieeffiziente Sanierung tatsächlich zu sehr hohen Energieeinsparungen führen kann“, erläutert Laszlo Lepp, Geschäftsführer der PHI Österreich GmbH. Zusammen mit Søren Peper vom Passivhaus Institut in Darmstadt stellt er das erfolgreiche Sanierungsprojekt beim Passivhaus-Abend am **Mittwoch, 27. September 2023** vor.

Zum Nachlesen!

Mit den Passivhaus-Abenden informieren das Passivhaus Institut, die IG Passivhaus, Passivhaus Austria sowie die Passivhaus Dienstleistung GmbH über aktuelle Themen des energieeffizienten Bauens und Sanierens. Die Passivhaus-Abende sind als Fortbildung anerkannt. Die Teilnahme ist gebührenfrei. Der nächste Passivhaus-Abend findet am **25. Oktober 2023** wiederum online statt, dann geht es um „**Hohe Energieeffizienz bei Gebäuden: gut für die Nachhaltigkeit inklusive Herstellung**“.



Passivhaus-Abend:

Hocheffiziente Sanierungen – verbraucht wie berechnet

Datum: Mittwoch, 27. September 2023 // 19 bis 20.30 Uhr

Art: Gebührenfreier Online-Vortrag // Infos und Anmeldung [hier](#)



Diese Pressemitteilung steht in verschiedenen Formaten zusammen mit Bildmaterial [hier](#) zur Verfügung.

Allgemeine Informationen

27. Internationale Passivhaustagung: Die #27intPHC findet am 5. + 6. April 2024 in Innsbruck, Österreich, statt. Alle Infos: www.passivhaustagung.de



Passive House Award: So vielfältig ist Passivhaus! Finalisten und Preisträger des internationalen Architekturpreises werden in diesem [Flipbook](#) präsentiert. Einfach anklicken & durchblättern!



#EnergieEffizienzJETZT: Fossile Energie einzusparen ist weiterhin das Gebot der Stunde. Das Passivhaus Institut hat dazu die Aktion #EnergieEffizienzJETZT gestartet. Alle Infos auf der Plattform [Passipedia](#).

Passivhäuser: Das Passivhaus-Konzept reduziert den für Gebäude typischen Wärmeverlust durch Wände, Fenster und Dach drastisch. Mit den fünf Prinzipien - **1.** gute Dämmung, **2.** dreifach verglaste Fenster, **3.** Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung **4.** Vermeidung von Wärmebrücken, **5.** luftdichte Gebäudehülle - benötigt ein Passivhaus nur sehr wenig Energie zum Heizen und Kühlen. Passivhäuser können daher auf ein *klassisches* Heizsystem verzichten. Der größte Teil des verbleibenden, geringen Wärmebedarfs wird aus „passiven“ Quellen wie Sonneneinstrahlung, Abwärme von Personen und technischen Geräten gedeckt. Das Passivhaus-Konzept funktioniert auch bei energetischen Sanierungen. Dafür entwickelte das Passivhaus Institut den **EnerPHit-Standard**.



Sozial und hoch energieeffizient: Mehrfamilienhäuser im Passivhaus-Standard.
© Neue Heimat Tirol

Vorteile der Standards Passivhaus & EnerPHit: **1.** Erhöhter Komfort. **2.** Im Winter ist der Heizbedarf im Gebäude gering: Die Wärme entweicht nur langsam. **3.** Im Sommer ist der Kühlbedarf von Passivhäusern gering: Der gute Wärmeschutz hält die Hitze draußen. **4.** Soziale Gerechtigkeit: Geringe Energiekosten bedeuten auch geringe Nebenkosten, eine Grundlage für bezahlbares Wohnen und sozialen Wohnungsbau.

Passivhaus und erneuerbare Energie: Passivhaus und die Erzeugung erneuerbarer Energie sind eine gute Kombination. Das Passivhaus Institut hat dazu die Gebäudeklassen *Passivhaus Plus* und *Passivhaus Premium* eingeführt. Auch das weltweit erste Passivhaus in Darmstadt erzeugt mit seiner nachgerüsteten Photovoltaikanlage seit 2015 erneuerbare Energie und erhielt das Zertifikat Passivhaus Plus.



Das weltweit erste Passivhaus in Darmstadt feierte 2021 seinen 30. Geburtstag!
© Peter Cook

Nutzungsarten: Mittlerweile gibt es Passivhäuser für alle Nutzungsarten: Neben Wohn- und Bürogebäuden existieren auch Kitas und Schulen, Sporthallen, Schwimmbäder und Fabriken als Passivhäuser. In Frankfurt am Main erhielt das weltweit erste Passivhaus-Krankenhaus das Passivhaus-Zertifikat.

PHPP: Für die Energiebilanzierung von hoch energieeffizienten Gebäuden hat das Passivhaus Institut das Planungstool **PHPP** entwickelt. Mit dem auf Excel basierenden Werkzeug wird der Energiebedarf in der Planung zuverlässig bilanziert.



Prof. Dr. Wolfgang Feist
© Peter Cook

Passivhaus Institut: Das von Prof. Dr. Wolfgang Feist 1996 gegründete Passivhaus Institut ist unabhängig und belegt eine Spitzenposition bei der Forschung und Entwicklung zum hoch energieeffizienten Bauen und Sanieren.

IG Passivhaus / Passivhaus Austria: Das Ziel der deutschsprachigen Netzwerke IG Passivhaus und Passivhaus Austria ist die Wissensvermittlung zum hoch energieeffizienten Bauen und Sanieren sowie die Vernetzung aller Akteure und Akteurinnen.

Soziale Medien:



Twitter: [@IGPassivhaus](#) Facebook: [IG Passivhaus Deutschland](#)



Twitter: [@PHAustria](#) Facebook: [Passivhaus Austria](#)



Linkedin: [@passive-house-institute](#)

Kontakt: Katrin Krämer / Pressesprecherin / [Passivhaus Institut](#) / www.passiv.de

E-Mail: presse@passiv.de // Tel: (+49) (0)6151 / 826 99-25